

## KIRCHGEMEINDEN

GOLDIWIL-SCHWENDIBACH | LERCHENFELD | THUN-STADT | THUN-STRÄTTLIGEN | PAROISSE FRANÇAISE

Projekt «Eine Kirchgemeinde Thun»

## «Jetzt braucht es neue Kräfte»



Thomas Straubhaar ist glücklich über das Abstimmungsergebnis und fordert einen jüngeren Kirchenrat mit mehr Frauen im Amt. Foto: zvg

Ende November haben die Kirchenmitglieder der Thuner Einzelkirchgemeinden und der Gesamtkirchgemeinde deutlich Ja zum Projekt «Eine Kirchgemeinde Thun» gesagt. Thomas Straubhaar ist als Vorsitzender des Fusionsprojekts «Eine Kirchgemeinde Thun» erleichtert über das klare Votum. Er macht aber auch deutlich, dass es im neuen Kirchgemeinderat jetzt neue Kräfte braucht und vor allem auch mehr Frauen.

«Mit diesem Entscheid setzt die reformierte Kirche in Thun ein starkes Zeichen für eine zukunftsfähige, vernetzte und lebendige Kirche in der Stadt», teilte die reformierte Gesamtkirchgemeinde in einer Medienmitteilung Ende November des vergangenen Jahres mit. Damals hatten sich die evangelisch-reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun und ihre fünf Kirchgemeinden – Goldiwil-Schwendibach, Lerchenfeld, Strättligen, Thun-Stadt, Paroisse française – im Rahmen der Kirchgemeindeversammlungen und einer Urnenabstimmung mit deutlicher Mehrheit für eine Fusion ausgesprochen. «Damit ist der Weg frei für eine evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Thun per 1. Januar 2027», hiess es.

Doch wie geht es jetzt weiter? Thomas Straubhaar nimmt dazu Stellung. Er ist im Kleinen Kirchenrat der Gesamtkirchgemeinde Thun verantwortlich für das Ressort Finanzen und Recht und hatte überdies den Vorsitz beim Fusionsprojekt «Eine Kirchgemeinde Thun».

**Thomas Straubhaar, Ende November haben die Kirchenmitglieder der Thuner Einzelkirchgemeinden und der Gesamtkirchgemeinde Thun deutlich Ja zum Projekt «Eine Kirchgemeinde Thun» gesagt. Waren Sie erleichtert?**

Ja, die Freude ist gross – bei allen am Projekt Beteiligten. Wir haben in den vergangenen zwei Jahren sehr viel Arbeit in dieses Projekt investiert und uns auch viele Gedanken gemacht zu diesem Thema. Und diese Arbeit ist offensichtlich gut bei den Kirchenmitgliedern angekommen.

**Wie kommentieren Sie rückblickend das klare Votum?**

Jetzt ist klar, dass auch aus Sicht der Kirchenmitglieder in der heutigen komplizierten Organisation mit einer Gesamtkirchgemeinde Thun und fünf Einzelkirchgemeinden etwas ändern muss. Wir verzeichnen immer weniger Mitglieder, haben weniger finanzielle Mittel und

auch weniger Pfarrstellen. Die Kirchenmitglieder haben ihren Willen gezeigt, dass sich etwas ändern muss und etwas Neues geschaffen werden soll.

**«Jetzt ist klar, dass auch aus Sicht der Kirchenmitglieder in der heutigen komplizierten Organisation etwas ändern muss.»**

**Was nehmen Sie aus dieser Abstimmung für sich heraus?**

Dass die Legitimation, aus sechs Organisationen eine einzige Kirche aufzubauen, sehr, sehr gross ist.

**Wie geht es nun weiter?**

Das Projekt ist mit der Abstimmung abgeschlossen. Am 23. April 2026 findet die erste Kirchgemeindeversammlung der neuen Kirchgemeinde Thun statt. An dieser werden die Mitglieder des neuen Kirchgemeinderats gewählt. Dieser wird dann gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Verwaltung die Umsetzungsarbeiten, also die konkrete Ausgestaltung der neuen Kirchgemeinde, an die Hand nehmen.

**Wie wirken Sie dabei noch mit?**

Ich wirke nur noch im bestehenden Kleinen Kirchenrat für die Bereiche Finanzen und Recht mit. Natürlich werde ich wie meine anderen Kolleginnen und Kollegen des Kleinen Kirchenrats beim neuen Kirchgemeinderat mein Wissen und meine Überlegungen einbringen.

**Ende Dezember wurden die Mandate der neuen Kirchgemeinderäte ausgeschrieben. Die Anforderungen sind hoch ...**

Ja, es braucht fähige Leute, die gewillt sind und auch die entsprechenden Kompetenzen mitbringen, die neue Kirchgemeinde gemeinsam mit den Mitarbeitenden und den Kirchenmitgliedern auszugestalten. Auch dank der neuen Verwalterin sind die Voraussetzungen hierfür sehr gut. Die Anforderungen an die neuen Kirchgemeinderatsmitglieder sind vergleichbar mit denen eines Verwaltungsrats eines Unternehmens. Wir sprechen hier von einem Engagement von 20 bis 30 Stellenprozenten. Der neue Kirchgemeinderat sollte aber keine operativen Aufgaben übernehmen müssen. Vielmehr entwickelt er die Strategie, er gibt also die Marschrichtung vor. Die daraus resultie-

renden Konsequenzen wird er unter anderem über das Budget vor die Kirchgemeindeversammlung bringen.

**Haben Sie sich auch um ein Mandat beworben? Sie bringen doch die besten Voraussetzungen mit ...**

Nein, das mache ich nicht. Es braucht klar frische Kräfte und jüngere Mitglieder, als im heutigen Kleinen Kirchenrat sind. Es braucht auch mehr Frauen in diesem Gremium. Ich werde im Rahmen meines aktuellen Mandates nur noch am Rande mitwirken.

**Was sind die grossen Brocken, welche die neuen Kirchgemeinderäte erwarten?**

Ganz sicher der Bereich Kirchenleben. Wo bei hier die Leute, die bisher daran gearbeitet haben, dies auch weiterhin tun. Nun geht es aber eben auch um die Umsetzung der Vorschläge. Natürlich gehört auch die Organisation der neuen Kirchgemeinde Thun zu den Brocken sowie die Erneuerung der veralteten IT-Systeme in den Einzelkirchgemeinden, die zu einem gemeinsamen System zusammengeführt werden müssen. Und zwar so, dass die Pfarrer und alle Mitarbeitenden künftig ortsunabhängig arbeiten können, was aufgrund der heutigen Begebenheiten noch nicht möglich ist.

**Bei den Gegnern des Projekts wurde oft die Allmacht des Kirchenrats kritisiert. Ist das wirklich so?**

Nein, das sehe ich nicht so. Kritisiert wurde vor allem, dass es keinen Grossen Kirchenrat gibt. Aber wie sollte dieser gewählt werden? Es gibt ja keine Parteien, die Kandidaten stellen. Und wie sollte man Wahlen durchführen? Aber die Kirchenmitglieder haben durchaus die Möglichkeit, ihren Willen kundzutun bzw. Einfluss zu nehmen. Sei es bei den Abstimmungen an der Kirchgemeindeversammlung oder mittels Referendum oder Initiative.

**Aber um unbequeme Entscheide wird der neue Kirchenrat wohl nicht herumkommen?**

Nein, ich denke da nur schon an das Liegenschaftsportfolio. Dieses muss sicher bereinigt werden. Zudem wird es auch Veränderungen für die Mitarbeitenden geben, sei es im Stellenprofil oder was den Arbeitsort angeht. Ich erwarte diese Veränderungen als Chance für alle Angestellten. Sie haben aber in diesem und im nächsten Jahr noch eine Besitzstandsgarantie ...

**«Die Kirchenmitglieder haben durchaus die Möglichkeit, ihren Willen kundzutun bzw. Einfluss zu nehmen.»**

**Was wünschen Sie sich für die neue Kirchgemeinde Thun?**

Dass der neue Kirchenrat fähig ist, die neue Kirchgemeinde und das Kirchenleben zu gestalten. Er soll dabei ein offenes Ohr haben für die Anliegen und die Bedürfnisse der Kirchenmitglieder und diese auch umsetzen. Ich wünsche mir überdies, dass die Kirchgemeinde Thun eine lebendige sein wird und eine breite Bevölkerungsschicht anspricht.

**«Ich wünsche mir überdies, dass die Kirchgemeinde Thun eine lebendige sein wird und eine breite Bevölkerungsschicht anspricht.»**

MARTIN HASLER



5745779A

## Mitgestalten im evang.-ref. Kirchgemeinderat Thun!

➤ Jetzt informieren und kandidieren!

Weitere Informationen über QR-Code



## Soziale Arbeit

## Fachstelle Soziale Arbeit

Frutigenstrasse 4, 3600 Thun  
Tel. 079 370 19 05  
sozialearbeit@ref-kirche-thun.ch  
Sozialberatung: Tel. 079 370 19 05  
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,  
8.30–12 Uhr, 14–17 Uhr

## Der Februar (1955)

Nordwind bläst. Und Südwind weht. Und es schneit. Und taut. Und schneit. Und indes die Zeit vergeht, bleibt ja doch nur eins: die Zeit. Pünktlich holt sie aus der Truhe falschen Bart und goldnen Kram. Pünktlich sperrt sie in die Truhe Sorgenkleid und falsche Scham. In Brokat und seidnen Resten, eine Maske vorm Gesicht, kommt sie dann zu unsren Festen. Wir erkennen sie nur nicht. Bei Trompeten und Gitarren drehn wir uns im Labyrinth und sind aufgeputzte Narren, um zu scheinen, was wir sind. Unsre Orden sind Attrappe. Bunter Schnee ist aus Papier. Unsre Nasen sind aus Pappe. Und aus welchem Stoff sind wir?

Bleich, als sähe er Gespenster, mustert uns Prinz Karneval. Aschermittwoch starrt durchs Fenster. Und die Zeit verlässt den Saal.

Pünktlich legt sie in die Truhe das Vorüber und Vorbei. Pünktlich holt sie aus der Truhe Sorgenkleid und Einerlei.

Nordwind bläst. Und Südwind weht. Und es schneit. Und taut. Und schneit. Und indes die Zeit vergeht, bleibt uns doch nur eins: die Zeit.

ERICH KÄSTNER

## Liebe LeserIn, lieber Leser

Während draussen der Nordwind bläst, es schneit und taut, nehmen wir uns gerne Zeit für Sie. Sei es bei einer Begegnung an unseren Mittagstischen oder Spielnachmittagen oder in einem Gespräch in der Beratung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Fachstelle Soziale Arbeit,

**Bereich ältere Generation**  
Katharina Buser, Tel. 079 890 49 58  
Nora Zwahlen, Tel. 079 126 31 07

## Impressum

Ref. Gesamtkirchgemeinde Thun  
Medienstelle  
Redaktion Gemeindeseiten  
Schlossberg 8, 3600 Thun

Verwaltung:  
Tel. 033 225 70 00  
info@ref-kirche-thun.ch

Öffnungszeiten:  
Montag–Freitag, jeweils 8–12 Uhr

KIRCHGEMEINDEN

GOLDIWIL-SCHWENDIBACH | LERCHENFELD | THUN-STADT | THUN-STRÄTTLIGEN | PAROISSE FRANÇAISE



Februar 2026, Gottesdienste

SONNTAG, 1. FEBRUAR 2026

**9.30 Uhr**  
**Dimanche de l'Eglise**  
Avec Pasteur Jacques Lantz et Anneliese Stucki.  
**Chapelle romande**

**Gottesdienst zum Kirchensonntag**  
Mit Pfarrerin Silvia Junger, dem Kirchenchor Schönauf und dem Thuner Kantörl sowie Myriam Bangerter, Orgel.  
**Kirche Schönauf**

**10 Uhr**  
**Gottesdienst zum Kirchensonntag**  
Thema «Die Kraft der Dankbarkeit» mit einem Referat von Esther Pauchard, Autorin und Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, sowie dem Kirchgemeinderat und Helen Zita Schlatter (Akkordeon).  
**Kirche Goldwil**

**11 Uhr**  
**Gottesdienst zum Kirchensonntag**  
Mit Pfarrerin Sabine Wälchli und Jugendlichen der 7. Klasse sowie Kostiantyn Melnyk, Orgel.  
**Kirche Lerchenfeld**

**«Segen von innen – Segen von aussen»**  
Ein Dialoggottesdienst zum Kirchensonntag mit Christine Matthey, Christine Roth, Marianne Platzer und Pfarrer Thomas Philipp.  
**Kirche Scherzlingen**

SONNTAG, 8. FEBRUAR 2026

**9.30 Uhr**  
**Gottesdienst**  
«Wer Ohren hat, der höre?» Gottesdienst mit Bildpredigt zu van Goghs Sämern. Mit Pfrn. Meret Eliezer, Raphael Becker (Musik) und Verena Wanger (Lektorin).  
**Kirche Gwatt**

**10 Uhr**  
**Gottesdienst**  
Mit Pfarrer Martin Koelbing und Robin Rindlisbacher, Orgel.  
**Chapelle beim Kirchgemeindehaus**

**KUW-Gottesdienst, 1. + 5. Klasse**  
Begrüssungsgottesdienst für die 1. Klasse mit Katechetin Ildikó Reber und Sandra Tosetti, Orgel. **Kirche Goldwil**

**Gottesdienst**  
Gottesdienst zum Thema «Beschenkt werden» mit Pfarrerin Tina Straubhaar, Pfarrer Hannes Rüegger und Organistin Verena Frutiger. Verabschiedung von Sigristin Heidi Huser und Begrüssung von Sigrist Adrian Leuenberger. Danach sind alle zum Apéro und anschliessend Raclette herzlich eingeladen.  
**Kirche Johannes**

**11 Uhr**  
**Gottesdienst für Gross und Klein mit Abendmahl**  
Mit KUW-Schüler:innen 3. Klasse, Katechetin Nina Schertenleib, Pfarrerin Renate Häni Wysser und Rolf Wüthrich (Musik).  
**Kirche Markus**

MITTWOCH, 11. FEBRUAR 2026

**17.15 Uhr**  
**KUW-Gottesdienst 4. Klasse**  
Mit Katechet Lorenz Zumburn und Babette Mondry, Orgel.  
**Stadtkirche**

SONNTAG, 15. FEBRUAR 2026

**9.30 Uhr**  
**Culte de la Paroisse française**  
Avec Pasteur Jacques Lantz et Béatrice Walter.  
**Chapelle romande**

**Gottesdienst**  
Mit Pfarrerin Ursula Straubhaar, Lektorin Marianne Platzer und Organistin Yuzuka Okada.  
**Kirche Allmendingen**

**10 Uhr**  
**Gottesdienst**  
Mit Danuta Lukas, Franz Bühler, Orgel, und Heidi Egger, Lektorin.  
**Kirche Goldwil**

**11 Uhr**  
**Gottesdienst**  
Mit Pfarrerin Margrit Schwander und Babette Mondry, Orgel.  
**Stadtkirche**

**11 Uhr**  
**Gottesdienst**  
Mit Pfarrerin Eveline Peterhans, Lektorin Helen Ramseyer und Olga Kocher, Orgel.  
**Kirche Scherzlingen**

SONNTAG, 22. FEBRUAR 2026

**9.30 Uhr**  
**Gottesdienst zur HEKS-Fastenkampagne zum Thema «Zukunft säen»**  
Mit Pfarrerin Tina Straubhaar, Madlen Leuenberger und Martin Schwärzel, Orgel.  
**Kirche Johannes**

**Gottesdienst**  
Mit Pfarrer Martin Koelbing und Robin Rindlisbacher, Orgel.  
**Kirche Schönauf**

**10 Uhr**  
**Gottesdienst**  
Mit Pfarrerin Sabina Ingold und Darina Lüthi, Orgel.  
**Kirche Lerchenfeld**

**17 Uhr**  
**Gottesdienst**  
Mit Pfarrer Hans Zaugg, Lektor Daniel Anderes und Andreas Menzi, Orgel.  
**Kirche Gwatt**

FREITAG, 27. FEBRUAR 2026

**19.30 Uhr**  
**Ökumenisches Taizé-Abendgebet**  
Durchgeführt vom Freundeskreis Scherzlingen. Orgelmusik ab 19.15 Uhr mit Doris Zürcher-Fischer.  
**Kirche Scherzlingen**

Pfarramtliche Hilfs- oder Fürsorgekassen

Danke für Ihre Spende!

Die Pfarramtlichen Hilfs- und Fürsorgekassen sind ein Unterstützungsangebot der Thuner Einzelkirchengemeinden für Menschen in akuten Notlagen. Sie ermöglichen es seitens des Pfarramtes, rasch und unbürokratisch finanzielle Hilfe zu leisten – etwa bei plötzlichen Ausgaben, sozialer Isolation oder existenziellen Krisen. Die Mittel stammen aus Spenden oder Kollekten.

In erster Linie werden die pfarramtlichen Hilfskassen mit Kollekten von Trauerfeiern gespiesen. Da allerdings die Zahl der Trauerfeiern abnimmt, gibt es auch weniger Kollekten und damit auch weniger Einnahmen.

Deshalb sind die Pfarrämter auch für Spenden sehr dankbar. Vielleicht gerade jetzt, während Sie diese Zeilen lesen. Mittels des untenstehenden QR-Codes können Sie rasch und bequem einzahlen. In den Kirchenzentren liegen zudem Flyer mit einem Einzahlungsschein auf. Die Pfarrämter und die Sekretariate stellen auf Wunsch ebenso einen Einzahlungsschein zu.

Wir danken für Ihre Spende.

Goldwil



Lerchenfeld



Thun-Stadt



Thun-Strättligen



Jugendgottesdienst

Jugendliche ab der 6. Klasse

Willkommen in unserer WG  
THEMA: ZÄMÄ I D'ZUEKUNFT WACHSE

Alle, die einen jungen Gottesdienst erleben wollen, sind herzlich eingeladen!

Freitag, 27. Februar 2026

ab 18.30 Uhr: Eintrudeln mit Apéro,  
um 19 Uhr: Start Gottesdienst  
im Ref. Kirchgemeindehaus, Frutigenstrasse 22

Infos/Anmeldung: Michal Messerli, Katechetin,  
078 891 95 13, michal.messerli@ref-kirche-thun.ch

Parkplatz- und Buslinienangaben

**Kirche Goldwil**  
Dorfstrasse 63 B, 3624 Goldwil (rollstuhl-gängig über Kirchgemeindehaus). Anzahl Parkplätze sehr beschränkt, bitte STI-Buslinie 31 bis Haltestelle Kirche benutzen.

**Kirche Lerchenfeld**  
Elsterweg 36, 3603 Thun. Keine Parkplätze bei der Kirche, Parkmöglichkeiten bei der Schule und Waldeck. STI-Buslinie 4 bis Haltestelle Forstweg.

**Kirche Schönauf**  
Bürglenstrasse 15, 3600 Thun. Parkplätze bei der Kirche vorhanden. STI-Buslinie 6 bis Haltestelle Schönauf.

**Stadtkirche**  
Schlossberg 12, 3600 Thun. Keine Parkplätze bei der Kirche, Parkmöglichkeit im Parkhaus Schlossberg. STI-Buslinien 21 oder 25 bis Haltestelle Lauitor.

**Kirche Johannes**  
Waldheimstrasse 33, 3604 Thun. Genügend Parkplätze bei der Kirche. STI-Buslinie 2 bis Haltestelle Freiessstrasse oder STI-Buslinie 5 bis Haltestelle Dürrenast.

**Kirche Markus**  
Schulstrasse 45a, 3604 Thun. Parkplätze vorhanden. STI-Buslinie 5 bis Haltestelle «Asterweg».

**Kirche Scherzlingen**  
Seestrasse 41, 3600 Thun. Parkplätze beim Schadauparkplatz. STI-Buslinie 1 bis Haltestelle Scherzlingen-Schadauf.

**Kirche Gwatt**  
Hofackerstrasse 6, 3645 Gwatt. Kostenpflichtige Parkplätze vorhanden. STI-Buslinie 1 bis Haltestelle Gwatt Camping.

**Kirche Allmendingen**  
Im Dorf 2, 3608 Thun. Parkplätze vorhanden. STI-Buslinie 3 bis Haltestelle Im Dorf.

**Chapelle**  
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun. Places de stationnement près du parking City Süd à la gare. Lignes de bus STI 5 et 55 jusqu'à l'arrêt Chapelle Klosestrasse.

## KIRCHGEMEINDEN

GOLDIWIL-SCHWENDIBACH | LERCHENFELD | THUN-STADT | THUN-STRÄTTLIGEN | PAROISSE FRANÇAISE

## Exerzitien

## Sehnsucht nach persönlicher Vertiefung



AdobeStock

**Grosse Exerzitien im Alltag:** Unter diesem Namen versammeln sich in und um Thun 50 suchende und betende Menschen zwischen Mitte 30 und Mitte 80, begleitet von einem ökumenischen Team. Täglich ein oder zwei Gebetszeiten, monatliche Gruppentreffen, Einzelbegleitungen, ein halbes Jahr lang. In der Deutschschweiz und im nahen Ausland gibt es rund 60 solche Gruppen.

Die Leere im Mainstream des Funktionierens und Konsumierens spüren viele. Die Teilnehmenden zieht die Sehnsucht nach persönlicher Vertiefung an. Jedes Einzelne von uns wird von Gott auf ganz individuelle, persönliche Art berührt und führt eine ganz eigene Beziehung zu ihm. Entsprechend unseren persönlichen Gaben, entsprechend auch den Verwundungen, die zu unserer Geschichte gehören. Entsprechend den Werde-Aufgaben, die sich daraus ergeben. Für jede anders. Solche Vertiefung bedarf der Gemeinschaft, bedarf eines Netzes tragfähiger Kommunikation. Des Gebets, des Lieds,

der Meditation in der Grossgruppe. Des Austauschs in Kleingruppen. Der Einzelgespräche. Es ist wie mit einem brennenden Holzsplit, das jemand aus dem Feuer nimmt. Ein, zwei Minuten brennt es noch schön. Dann qualmt es nur noch. Die hellen und frohen Flammen bedürfen der Wärmestrahlung der anderen. Sie bedürfen der menschlichen Gegenseitigkeit.

**Die Stille wagen**

Wer Stille wagt, wer sich seiner Tiefe stellt, bekommt es mit den grossen Fragen seiner Lebensgeschichte zu tun. Wie kann ich meinem Vater verzeihen? Woran ist meine Ehe wirklich zerbrochen? Warum ist das Verhältnis zu meiner Tochter so schwierig? Fragen, die uns in ein Kreisen bringen können. Das nicht weiter führt. Immer wieder die gleichen Worte... Das einsame Drehen um mich selbst und um meine Verwundungen führt nicht zu Gott. Oft hilft es da, einer Person davon zu erzählen, die Erfahrung hat mit den Wegen der Stille. Die anzunehmen, auszuhalten und durch sie hindurchzugehen hilft. In unserer stark individualisierten Zeit stellt

sich die Aufgabe, sich ganz persönlich mit dem Willen Gottes gerade über sein Leben auseinanderzusetzen. Und dies im Gleichgewicht zu halten mit qualifizierter und verbindlicher Gegenseitigkeit, in verschiedenen Formen. Die Aufgabe ist nicht neu. Vor 500 Jahren, zu Beginn der Neuzeit, stellte sich die Frage nach der Eigenständigkeit jedes Einzelnen im Glauben. Spricht Gott in der Kirche – oder im Gewissen? Im Deutschsprachigen war die Frage belastet durch die törichte Verurteilung der Theologie Eckharts 200 Jahre zuvor. Die Frage verhaschte sich in fruchtlose Machtkämpfe und führte zur Kirchenspaltung. In Spanien führte derselbe Impuls zur selben Zeit zu einer bedeutenden Reform der Kirche: Teresa von Avila, Johannes vom Kreuz, Ignatius. Der Orden von Ignatius, die Jesuiten, macht eben die Verbindung eines ganz individuellen Weges vor Gott in verbindlicher, eindeutiger Gemeinschaft stark und wirksam. Von Ignatius stammt auch der Name: Exerzitien, spirituelle Übungen. Grosser innerer Freiraum, geschützt von qualifizierten Beziehungen.

THOMAS PHILIPP

**Stimmen zu den Exerzitien**  
«Ich mache die Exerzitien, weil ich Gott in der Stille erfahren will und diese Form mir die Möglichkeit bietet, täglich zur Ruhe zu kommen. Ich will neue Gotteserfahrungen machen.»

SYDNEY, 39

«Die Liebe ist deine einzige Aufgabe. Nun geh auf den Weg – lass dich inspirieren – und tanze mit!»

BRIGITTE, 65

«Hören, wie es die anderen machen, und damit mein Machen verschönern ...»

CHRISTINE, 53

«Die Exerzitien verbinde ich mit einem Einüben in einen Dialog mit Gott. Gebetszeichen sind Hinweise auf ein Geheimnis, das unmittelbar wirkt: im Aussen, wie auch in mir verborgen. Es durchdringt und belebt alles.»

DANIEL, 69

«Dank den grossen Exerzitien gehe ich in die Stille und spüre deren Qualität. Mich mit Fragen aus dem Buch auseinanderzusetzen, bringt mir Zugang, auch zu meinem Innern und zu meinem ganzheitlichen Glauben. Das tägliche Ritual ist nährend! Der monatliche Austausch in der Thuner Gruppe stärkt mich auf meinem Weg und ist hilfreich. Ich bin dankbar für dieses kirchliche Angebot.»

GISELA, 79

Kontakt:  
Pfarrer Thomas Philipp  
Tel. 079 236 42 00,  
thomas.philipp@ref-kirche-thun.ch.

Mehr Informationen unter  
www.grosse-exerzitien-im-alltag.ch



## «Hinschauen statt Wegsehen»

## Ein Abend, der bewegt hat



Agota Lavoyer bei ihrem Referat

In der Kirche Schönaufand ein gut besuchter Anlass zum Thema Gewalt in unserer Gesellschaft statt. Rund 50 Personen – generationenübergreifend und bunt gemischt – kamen zusammen, viele von ihnen waren zum ersten Mal in der Kirche Schönauf oder überhaupt in einer Kirche.

Zu Gast waren Agota Lavoyer, Fachperson für sexualisierte Gewalt, und Christoph Gosteli, Männer- und Gewaltberater. Mit klaren Fakten und eindrücklichen Beispielen zeigten sie auf, wie verbreitet Gewalt ist und wie wichtig es ist, nicht länger wegzuschauen. Beide machten deutlich: Jede\*r trägt Verantwortung, hinzusehen und Betroffene zu unterstützen.

Besonders erfreulich war, dass der Anlass Menschen in die Kirche führte, die sonst wenig Berührungspunkte damit haben. Beim anschliessenden Apéro äusserten viele, wie wertvoll sie es fänden, dass eine Kirche ein solches Thema aufgreift und öffentlich macht.

Der Abend zeigte eindrücklich: Kirche kann ein Ort sein, der Menschen zusammenbringt und gesellschaftliche Verantwortung übernimmt – indem wir gemeinsam hinschauen statt wegsehen.

NOËMI PORFIDO  
FOTOS: ZVGChristoph Gosteli,  
Männer- und Gewaltberater**Beratungsstelle Ehe – Partnerschaft – Familie**

Der Kirchliche Bezirk Thun betreibt die Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie. Das Angebot richtet sich an Paare, Einzelpersonen und Familien – unabhängig von Konfession, Weltanschauung, Herkunft, Zivilstand oder Lebensform.

Anfragen für Beratung: Ehe- und Familienberatung, Aarestrasse 34, Thun. Termine nach Vereinbarung: Tel. 033 222 56 88, thun@berner-eheberatung.ch.

## Kirche Schönauf

## Der Herbstmärit der Kirche Schönauf verabschiedet sich



Impressionen des vergangenen Herbstmärits sowie aus früheren Jahren Fotos: zvg

**Der Herbstmärit der Kirche Schönauf fand nach 70 Jahren am 27. November 2025 zum letzten Mal statt. Der Anlass wurde mit viel Engagement durchgeführt und war ein grosser Erfolg.**

1958 wurde die Kirche Schönauf eingeweiht und der Herbstmärit zog vom Schulhaus in die Kirche. Nach 70 Jahren wurde er am 27. November 2025 ein

letztes Mal mit grossem Engagement und viel Herzblut durchgeführt. Freude, Dankbarkeit für die unzähligen gelungenen Anlässe und Wehmut über dessen Ende begleiteten diesen Tag. Viele fragten: «Warum hört ihr auf? Das ist so schade.» Die Antwort ist einfach: Die Zeiten haben sich in den vergangenen Jahrzehnten gewandelt: Veränderte Lebensumstände der Menschen erschwerten die Suche

nach Freiwilligen, die sich über das ganze Jahr regelmässig engagieren können und wollen. Und die, welche teilweise seit Jahrzehnten in der Bastel- und Handarbeitsgruppe mitwirkten, hofften, von Nachkommen abgelöst zu werden, doch das geschah leider nicht. Deshalb fiel der Beschluss, den Märit nicht mehr weiterzuführen. Und der letzte Herbstmärit war glücklicherweise ein toller Erfolg mit vielen wunderschönen Begegnungen.

Zur Freude aller wurde wiederum ein stolzer Reinerlös erwirtschaftet, 9573.79 Franken und damit sogar ein bisschen mehr als im Jahr 2024. In den vergangenen Jahrzehnten wurde insgesamt die sagenhafte Summe von 1038504.75 Franken eingenommen und an Hilfsorganisationen verteilt. Die Verteilung des Erlöses erfolgte jeweils am sogenannten Schlussabend durch die Freiwilligen an verschiedenste Institutionen. An diesen Abschlussabenden konnte sich abwechselnd eine Institution vorstellen und erklären, was mit dem gespendeten Geld gemacht wird. Am letzten Schlussabend, am 23. Januar 2026, konnte die Mission 21 ihre Arbeit vorstellen.

**Erinnerungen**

Unzählige Gläser Konfitüre wurden in all den Jahren gekocht, Adventskränze geflochten und verziert, Socken, Kappen, Pullover und anderes gestrickt, Adventschmuck, Karten, Geschenke gebastelt, Schürzen genäht, Kartoffeln geschält, Öpfelchüechli, Cakes und Torten gebacken, Hamme geschnitten, Marroni gebrätelt, Getränke ausgeschenkt und, und, und. Welche Erinnerungen bleiben Ihnen?

Das Kinderprogramm blieb wandelbar: Da wurde gebastelt, gefischt, Büchsen geworfen, geschminkt, Schoggiküsse geschleudert, Geschichtenbühnen bewundert, Kasperliaufführungen bestaunt, Filme geschaut, Tattoos gemalt, draussen herumgekurvt, Lebkuchen verziert oder Spielsachen verkauft. Seit 1995 wurden die Besuchenden eingeladen, sich kreativ bei einem Gemeinschaftswerk einzubringen. Dabei wurden an einem Tag aus Restmaterialien durch verschiedenste Hände Kunstwerke erschaffen. Es wurde gewoben, geklebt, gemalt, mit Stoff, Wolle, Knöpfen usw. Es wurde miteinander geredet, gelacht, Gemeinschaft erfahren. Einige dieser Werke hängen weiterhin in der Kirche Schönauf. Sogar während Corona im Jahr 2021 wurde am Herbstmärit festgehalten – mit Ausweispflicht und vielen Ständen draussen.

**Ein Dankeschön und ein «Wer weiss ...»**

Unzählige Menschen, manche Familien über Generationen, haben zum Gelingen und Erfolg des Herbstmärits, der weit über das Quartier hinaus bekannt war, beigetragen. Dafür sei ihnen gedankt und ein herzliches MERCI ausgesprochen. Der Herbstmärit 2025 endete mit dem Auftritt des Zaubers Cyrill. Er begeisterte und bezauberte das Publikum – Gross und Klein. Wer weiss, vielleicht wirkt sein Zauber und plötzlich finden sich wieder Menschen, die sich engagieren wollen, die ihre Zeit für andere einsetzen möchten und neue Angebote kreieren.

SILVIA JUNGGER

**Reservationen**

Christine Röthenmund  
Tel. 079 579 47 58  
christine.roethenmund@ref-kirche-thun.ch

**Sekretariat**

Marianne Synak  
Dorfstrasse 63B, 3624 Goldiwil  
Tel. 033 821 02 00  
marianne.synak@ref-kirche-thun.ch

**Kirchgemeinderat**

Dorothee Waldvogel  
Flühliweg 10A  
3624 Goldiwil  
dorothee.waldvogel@ref-kirche-thun.ch

**Homepage**

www.kirche-goldiwil-schwendibach.ch

**Pfarramt**

Danuta Lukas, Pfarrerin  
Dorfstrasse 63B, 3624 Goldiwil  
Tel. 079 563 48 13  
danuta.lukas@ref-kirche-thun.ch

**Kirchliche Unterweisung**

Ildikó Reber-Zacskó  
Alpenweg 6, 3661 Uetendorf  
Tel. 076 731 42 66  
ildiko.reber@ref-kirche-thun.ch

**Fachstelle Soziale Arbeit**

Frutigenstrasse 4, 3600 Thun  
Tel. 079 542 75 14  
sozialarbeit@ref-kirche-thun.ch  
Sozialberatung: Tel. 079 370 19 05  
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,  
8.30–12 Uhr, 14–17 Uhr

**ZUSTÄNDIG FÜR ABDANKUNGEN**

Pfarrerin Danuta Lukas  
Tel. 079 563 48 13

**KINDER/FAMILIE/JUGEND****KUW****KUW 1. Klasse und 5. Klasse**

Freitag, 6. Februar, 13.30 – 16.30 Uhr  
Sonntag, 8. Februar, 10 Uhr Begrüssungsgottesdienst für die 1. Klasse

**KUW 2. und 3. Klasse**

Mittwoch, 25. Februar, 13.30 – 16.30 Uhr

**KUW 8. Klasse**

Dienstag, 10. Februar, 17.45 – 19.45 Uhr  
KUW in der Markuskirche

**KUW 9. Klasse**

Samstag, 7. Februar, 9 – 12 Uhr

**ANLÄSSE**

Gemeindenachmittag  
Mittwoch, 18. Februar, 14 Uhr,  
«Ä Radikaukur», Film des  
Seniorenheaters Heimberg  
(siehe nebenstehenden Flyer)

Kirchgemeindehaus

**KONTAKT UND BEGEGNUNG****DorfKafi**

Jeden Donnerstag  
von 9 bis 11 Uhr  
Saal Kirchgemeindehaus

**Frauentreff «Die gesellige Gottheit»**

Donnerstag, 5. Februar, 19 Uhr  
Gesprächs- und Diskussionsabend mit  
Abendessen für Frauen.  
Kontakt: Danuta Lukas, Tel. 079 563 48 13  
Kirchgemeindehaus

**Meditation**

Dienstag, 10. + 24. Februar, 19 Uhr  
Kontakt: Gottfried Hirzberger,  
Tel. 033 223 65 82  
Kirchgemeindehaus

**Zäme Zmittag ässe**

Mittwoch, 25. Februar, 12 Uhr  
Kosten CHF 13.– pro Person  
Anmeldung bis 21. Februar an  
Hansruedi und Brigitta Lauber,  
Telefon 033 442 25 11 / 079 953 12 64  
E-Mail: b-h.lauber@gmx.ch  
Kirchgemeindehaus

**Friedhofsumgestaltung**

Die Stadt Thun wird im kommenden  
Frühjahr den Friedhof in Goldiwil  
umgestalten - und erste Arbeiten  
beginnen schon bald. Es ist geplant,  
dass die Bevölkerung in nächster Zeit  
detailliert über das Projekt  
informiert wird.

**Ein leises Erwachen im Februar**

BILD: D. LUKAS

Der Februar wirkt oft karg und zurückhaltend. Die Natur ruht noch, und doch beginnt unter der Oberfläche bereits ein leises Erwachen. In dieser Zwischenzeit liegt eine besondere Qualität: Sie lädt zur Reinigung und Klärung ein. Der Monatsname stammt vom lateinischen Wort «februare», was so viel wie «reinigen» bedeutet und sich auf die Reinigungsfeste im alten Rom bezieht.

Für Hildegard von Bingen, Mystikerin und Naturkundlerin aus dem 11. Jh., braucht es Reinigung und Masshalten – sowohl körperlich als auch seelisch –, damit die grünende Lebenskraft Gottes, die sie als «viriditas» beschreibt, wirksam werden kann. Denn der Mensch ist untrennbar mit der Schöpfung verbunden.

Vielleicht schauen wir auf diesen stillen Monat auch mal mit anderen Augen. Vielleicht lädt uns der Februar ein, Altes auszulüften: Gedanken, die schwer geworden sind, Gewohnheiten, die uns nicht mehr nähren, und innere Haltungen, die uns einengen. So wie frische Winterluft einen Raum klärt, so darf auch unser Inneres gelüftet werden – durch Stille, Gebet, bewusste Aufmerksamkeit.

Reinigung ist bei Hildegard von Bingen immer Vorbereitung auf neues Leben. Was wir jetzt reinigen, kann im Frühling leichter wachsen.

DANUTA LUKAS, PFARRERIN

**Kollekten 2025**

Der Synodalrat der Bernerkirche legt jedes Jahr bei 9 Kollekten den Spendenzweck fest (sogenannte gesamtkirchliche Kollekten). Die Kollektenziele der übrigen Kollekten bestimmt der Kirchgemeinderat – oft in Absprache mit den Fachverantwortlichen für Aussenbeziehungen (OeME).

**Im vergangenen Jahr konnten wir folgende Beträge entgegennehmen und weiterleiten:**

|                                                                      |             |
|----------------------------------------------------------------------|-------------|
| Fokus Madagaskar                                                     | Fr. 80.10   |
| Bruno Manser Fonds                                                   | Fr. 112.00  |
| Skiclub Goldiwil                                                     | Fr. 118.50  |
| Ronald McDonald Stiftung                                             | Fr. 95.00   |
| AKiT Kirchen in Thun (Suppentag)                                     | Fr. 235.90  |
| Open Doors-Projekte für verfolgte Christen                           | Fr. 292.30  |
| Schweizer Tafel Missionsverein                                       | Fr. 340.10  |
| Schweizer Franziskaner Médecins sans frontières (zugunsten von Gaza) | Fr. 287.70  |
| Biovision                                                            | Fr. 1136.10 |
| Schweizer Berghilfe                                                  | Fr. 301.20  |
| Timbuktugruppe Thun                                                  | Fr. 767.00  |
| Pro Juventute                                                        | Fr. 461.00  |
| Friedensdorf Neve Shalom                                             | Fr. 111.70  |
| Mission 21: Kampagne 2025                                            | Fr. 235.90  |
| Die dargebotene Hand, Tel. 143                                       | Fr. 144.00  |
| PluSport Behindertensport                                            | Fr. 202.90  |
| Neve Hanna                                                           | Fr. 297.00  |
| Chindernetz Kanton Bern                                              | Fr. 139.40  |
| Passantenheim Thun                                                   | Fr. 58.50   |
| Gesamtkirchliche Kollekten                                           | Fr. 308.00  |
|                                                                      | Fr. 1144.80 |

Wir danken allen herzlich, die zu diesen Kollekten beigetragen haben.

**Herzlich willkommen ...****... Evelynne und Lea Kühni!**

Relativ kurzfristig habt ihr euch entschieden, uns mit Tat und Kraft zur Seite zu stehen. Da wir bis Ende 2025 noch keine Stellvertreterin für unsere Sigristin gefunden hatten – leider nur Absagen entgegennehmen mussten – ist eure Zusage zur Überbrückung bis Ende Juni 2026 wie ein Neujahrsgeschenk. Das freut uns sehr und gibt uns Zeit und Raum, weiter nach einer definitiven, guten Lösung zu suchen (siehe untenstehendes Inserat). Wir freuen uns, euch in unserem Team begrüßen zu dürfen und auf die Wegstrecke, die wir so gemeinsam gehen werden. Für diese Zeit bei uns wünschen wir euch viel Freude und Erfüllung bei der neuen Herausforderung.

FÜR DEN KIRCHGEMEINDERAT  
DOROTHEE WALDVOGEL

**Kirchgemeinde Goldiwil-Schwendibach**

Auf den 1. Juli 2026 oder nach Vereinbarung suchen wir eine **Sigristenstellvertretung**. Das Arbeitspensum wird ca. 120 Stunden pro Jahr betragen und umfasst alle Arbeiten, die zum Sigristendienst gehören. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Website der Kirchgemeinde ([www.kirche-goldiwil-schwendibach.ch](http://www.kirche-goldiwil-schwendibach.ch)) oder Sie können das gedruckte Inserat beim Sekretariat bestellen.

Weitere Auskunft erteilt auch  
Christine Röthenmund, Sigristin,  
Tel. 079 579 47 58

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GOLDIWIL-SCHWENDIBACH

## GEMEINDENACHMITTAG

### „Ä RADIKAUUR“

#### DAS THEATER IM FILM

KIRCHGEMEINDEHAUS GOLDIWIL



Bild: Senioretheater Heimberg

**MITTWOCH, 18. FEBRUAR 2026, 14 UHR**

Konrad Hürzeler wächst ohne Vater als Einzelkind auf und wird von seiner Mutter Lisbeth immer noch bemuttert. Als sie zur Kur muss, ist Konrad erstmals auf sich allein gestellt. Er will zeigen, dass er alleine zurechtkommt. Ob ihm das gelingt? Lassen Sie sich überraschen!

Film der Senioretheatergruppe Heimberg.

Das Gemeindenachmittagsteam lädt herzlich ein!

**KONTAKT**

Süsette Graf | Telefon 033 442 15 19

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GOLDIWIL-SCHWENDIBACH



# BALDRIAN

**Freitag, 20. März 2026, 20.00 Uhr**  
**Kirche Goldiwil**

Sein Name ist BALDRIAN. Er ist seit über 30 Jahren als Komiker auf den verschiedensten Bühnen national wie auch international sehr erfolgreich unterwegs. Früher als FLÜGZÜG, seit 11 Jahren solo als BALDRIAN.

**Nun macht er Halt in Goldiwil und wir freuen uns auf seine «Entschleunigung». Die erste Show, die man über die Krankenkasse abrechnen kann!**

Freundlich lädt ein:  
Kulturgruppe der Kirchgemeinde Goldiwil-Schwendibach

**Türöffnung: 19.00 Uhr mit Getränkeangebot**    **Eintritt frei, Kollekte**

**Sekretariat / Reservationen**  
Gaby Lehnherr  
Elsterweg 36, 3603 Thun  
Dienstag und Freitag, 8–11 Uhr  
Tel. 033 222 61 14  
lerchenfeld@ref-kirche-thun.ch  
www.kirche-lerchenfeld.ch

**Kirchgemeinderat**  
Rudolf Jenni  
Lerchenfeldstrasse 58 B, 3603 Thun  
Tel. 033 223 67 00  
rudolf.jenni@ref-kirche-thun.ch

**Pfarramt**  
Sabine Wälchli, Pfarrerin  
Elsterweg 36A, 3603 Thun  
Tel. 033 222 17 84  
sabine.waelchli@ref-kirche-thun.ch

**Kirchliche Unterweisung**  
Sabine Wälchli, Pfarrerin  
Elsterweg 36A, 3603 Thun  
Tel. 033 222 17 84  
sabine.waelchli@ref-kirche-thun.ch

**Fachstelle Soziale Arbeit**  
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun  
Tel. 079 370 19 05  
sozialearbeit@ref-kirche-thun.ch  
Sozialberatung: Tel. 079 370 19 05  
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,  
8.30–12 Uhr, 14–17 Uhr

KASUALIEN

**Wir trauern um**  
Irma Maria Gall-Tschannen, 1942

«Des Menschen Tage sind wie Gras,  
er blüht wie eine Blume des Feldes:  
Wenn der Wind darüber fährt,  
ist er dahin, und seine Stätte weiss  
nicht mehr von ihm. Aber die Gnade  
des HERRN währt von Ewigkeit zu  
Ewigkeit über denen, die ihn fürchten,  
und seine Gerechtigkeit über Kindes-  
kindern.»

PSALM 103,15–17

ANLÄSSE

**Zmorge mit Kurzandacht**  
Mittwoch, 4. Februar, 8.30 Uhr.  
Auskunft: Sabine Wälchli,  
Pfarrerin, Tel. 033 222 17 84  
**Kirche Lerchenfeld**

**Zämä ässä**  
Donnerstag, 19. Februar, 12 – 13 Uhr.  
Anmeldung bis am Montag vorher,  
17 Uhr bei: Andrea Lehmann,  
Tel. 079 895 27 07  
**Kirche Lerchenfeld**

**Besuche für ältere Menschen**  
Wer gerne besucht werden will oder  
gerne Besuche machen möchte,  
melde sich bitte bei: Sabine Wälchli,  
Pfarrerin, Tel. 033 222 17 84

**Friedensgebet**  
Freitag, 27. Februar, 12 Uhr.  
Auskunft: Sabine Wälchli,  
Pfarrerin, Tel. 033 222 17 84  
**Kirche Lerchenfeld**

**Frühgebet**  
Mittwoch, 3. und 17. Februar, 6.30 Uhr.  
Auskunft: Elisabeth Furrer,  
Tel. 033 222 86 33  
**Kirche Lerchenfeld**

**Sitzen in Stille,  
um Kraft zu schöpfen**  
Montag, 2. und 16. Februar, 19.45 Uhr.  
Auskunft: Elisabeth Zimmermann,  
Tel. 033 221 57 60  
**Kirche Lerchenfeld**

**Gemeindenachmittag**  
Mittwoch, 11. Februar, 14 Uhr  
Auskunft: Ruth Zaugg,  
Tel. 079 228 48 34,  
Silvia Baumgartner,  
Tel. 033 223 13 23  
**Kirche Lerchenfeld**

**Eltern-Kind-Treff**  
Jeweils freitags, 9.30 – 11 Uhr,  
ausser in den Ferien.  
Auskunft: Tanja Gruber,  
Tel. 079 395 87 32  
**Kirche Lerchenfeld**

**Handarbeitsgruppe**  
Dienstag, 3. und 17. Februar, 14 Uhr.  
Auskunft: Ruth Neuhaus,  
Tel. 079 484 76 61  
**Kirche Lerchenfeld**

**Kegeln**  
Montag, 2. und 16. Februar, 14.30 Uhr.  
Auskunft: Otto Gyger,  
Tel. 033 222 18 07  
**Restaurant Bellevue, Schwäbis**

Schwerpunktkollekten 2026



Kollekten sind ein wichtiger Teil des Gottesdienstes. Mit ihnen drücken wir unsere Solidarität mit Menschen aus, die auf finanzielle und strukturelle Unterstützung angewiesen sind. Bei den Stiftungen und Organisationen, die wir unterstützen, achten wir auf Nachhaltigkeit und Seriosität und darauf, dass die Begünstigten wirklich auf Kollekten angewiesen sind. Gewisse Kollekten werden von den Kirchen Bern-Jura-Solothurn festgelegt, andere durch die Gesamtkirchgemeinde Thun. Bei einigen Gottesdiensten sind wir frei. Seit Jahren hat die Kirchgemeinde Lerchenfeld sogenannte «Schwerpunktkollekten», Kollekten, die über das ganze Jahr hindurch oder sogar über mehrere Jahre berücksichtigt werden.

Für 2026 hat der Kirchgemeinderat folgende Schwerpunktkollekten beschlossen:

**Schwerpunktkollekte  
Gemeindegottesdienste**  
Die Stiftung Cabo Verde unterstützt seit Jahrzehnten unverzichtbare Bildungsarbeit auf den Kapverdischen Inseln, damit junge Menschen möglichst optimal ausgebildet werden können und in ihrer Heimat eine Zukunft haben. Die Stiftung leistet nachhaltige und gute Arbeit und ist mit gut funktionierenden lokalen Organisationen vernetzt. Weitere Informationen finden Sie unter [www.stiftung-caboverde.ch](http://www.stiftung-caboverde.ch).

**Schwerpunktkollekte KUV- und  
Familiengottesdienste**  
Die Stiftung allani Kinderhospiz Bern bietet Kindern und Jugendlichen mit einer potenziell lebensverkürzenden Erkrankung sowie ihren Familien einen Ort für wiederkehrende Entlastung mit professioneller Pflege und individueller Begleitung in einer wunderschönen Umgebung. Weitere Informationen finden Sie unter [www.allani.ch](http://www.allani.ch).

Wir danken Ihnen für jeden Beitrag. Wir sind überzeugt, dass unsere Kollekten ein Schritt sind zu einer menschenfreundlicheren Welt.

SABINE WÄLCHLI,  
PFARRERIN, UND GABY LEHNHERR

Herzlichen Dank  
für Ihre Kollekten  
im Jahr 2025

|                             |             |
|-----------------------------|-------------|
| Entlastungsdienste Schweiz, |             |
| Region Thun                 | Fr. 315.27  |
| HEKS Friedensarbeit         | Fr. 1030.10 |
| HEKS (Brot für alle)        | Fr. 39.48   |
| HEKS Nothilfe               | Fr. 484.26  |
| Kindernetz Kt. Bern         | Fr. 663.50  |
| Stiftung gegen Gewalt       |             |
| an Frauen und Kinder        | Fr. 320.61  |
| Suppentag Thun              | Fr. 518.55  |
| Synodalratskollekten        | Fr. 1758.44 |

**Schwerpunktkollekte 2025**  
Stiftung Cabo Verde Fr. 1699.09  
Hilfskasse Fr. 105.81

**KUV-Kollekte 2025**  
Pro Juventute (Notruf 147) Fr. 841.03  
Besten Dank!

Sitzen in Stille  
2026



Einführung, zwei Mal 20 Minuten  
Sitzen in Stille, dazwischen Gehen.

Montag, 05. und 19. Januar  
Montag, 02. und 16. Februar  
Montag, 02., 16. und 30. März  
Montag, 13. und 27. April  
Montag, 11. und 25. Mai  
Montag, 08. und 22. Juni  
um 19.45 Uhr in der Kirche

Leitung:  
Elisabeth Zimmermann  
& Solange Trusch

Auskunft:  
E. Zimmermann  
033 221 57 60

75 Jahre Kirche Lerchenfeld



Dieses Jubiläum wollen wir mit der Bevölkerung des Quartiers feiern. Der Kirchgemeinderat und die Mitarbeitenden sind seit einiger Zeit mit Planen beschäftigt.

Merken Sie sich schon einmal das Wochenende im August:

22. August 2026: Festprogramm mit verschiedenen Aktivitäten und Essen für Klein und Gross.  
23. August 2026: Festgottesdienst

Möchten Sie gerne an diesem Fest mit-helfen? Dann melden Sie sich im Sekretariat oder bei Pfarrerin Sabine Wälchli.

GABY LEHNHERR

Evergreens live



Ueli und Hubi spielen mit Walti und Annemarie  
beliebte Schlager aus den 50er und 80er Jahren  
Die Musik lädt zum Mitsingen und Tanzen ein

**Gemeindenachmittag**  
**Mittwoch, 11. Februar 2025**  
14.00 Uhr, Kirche Lerchenfeld

**Weitere Auskünfte:**  
Silvia Baumgartner  
033 223 13 23  
Ruth Zaugg  
079 228 48 34

Zämä ässä



2026

Jeweils donnerstags  
ab 12 Uhr im  
Gemeindesaal der Kirche  
**19. Februar, 26. März**  
**23. April, 28. Mai**  
**18. Juni, 27. August**  
**24. September, 29. Oktober**  
**26. November**  
**17. Dezember**

**Anmeldung bis am  
Montag vorher 17 Uhr:**  
Sigristinnen  
Andrea Lehmann  
Regina Lehmann  
079 895 27 07

Es gibt jeweils ein  
einfaches gutes Menü.

Pro Person 10 Franken  
inkl. Getränke.

Die Sigristinnen und das  
Team freuen sich auf Sie!

**Sekretariat / Raumreservationen**

Frutigenstrasse 22, 3600 Thun  
Montag–Donnerstag, 8.30–11.30 Uhr  
Tel. 033 223 17 66  
thun.stadt@ref-kirche-thun.ch  
Marianne Bracher, Marianne Brechbühl,  
Gaby Lehnherr

**Website der Kirchgemeinde  
Thun-Stadt**

www.refkirche-thun-stadt.ch

**Kirchgemeinderat**

Heinz Leuenberger  
Präsident  
Lauenenweg 14, 3600 Thun  
Tel. 079 311 20 20  
heinz.leuenberger@ref-kirche-thun.ch

**Pfarramt**

Rebekka Grogg, Pfarrerin  
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun  
Tel. 033 222 19 48  
rebekka.grogg@ref-kirche-thun.ch

Sabina Ingold, Pfarrer  
Albert-Schweitzer-Weg 1, 3600 Thun  
Tel. 033 222 76 55  
sabina.ingold@ref-kirche-thun.ch

Silvia Junger, Pfarrerin  
Albert-Schweitzer-Weg 1, 3600 Thun  
Tel. 033 222 78 82  
silvia.junger@ref-kirche-thun.ch

Isabelle Knobel, Pfarrerin  
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun  
Tel. 079 582 68 59  
isabelle.knobel@ref-kirche-thun.ch

Martin Koelbing, Pfarrer  
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun  
Tel. 033 222 40 14  
martin.koelbing@ref-kirche-thun.ch

Margrit Schwander, Pfarrerin  
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun  
Tel. 033 222 10 08  
margrit.schwander@ref-kirche-thun.ch

Sabine Wälchli, Pfarrerin  
Elsterweg 36A, 3603 Thun  
Tel. 033 222 17 84  
sabine.waelchli@ref-kirche-thun.ch

**KASUALIEN****Wir trauern um**

Anton Berger, 1955; Anita Däppen, 1940;  
Anna Frehner, 1945; Margreth Genna, 1942;  
Astrid Glanzmann, 1947; Paulette  
Grandjean, 1927; André Lombard, 1950;  
Margrit Lüthi, 1946; Erich Meister, 1930;  
Mathilde Ruchti, 1946; Andreas Schaller,  
1941; Therese Schneiter, 1944;  
Ruth Stauffer, 1934

**STILLE UND BESINNUNG****Meditieren**

«Das Licht der Finsternis scheint mit-  
ten in der Nacht. Wer kann es sehen?  
Ein Herz, das Augen hat und wacht.»

ANGELUS SILESIVS

Jeden Dienstag, 19.30 Uhr. Auskunft: Anna  
Barbara Hofmann, Tel. 033 222 19 46.

Unterweisungshaus

**Trägerkreis Kinder-/Jugendarbeit**

Montag, 9. Februar, 19 bis 20 Uhr.  
Auskunft: Michal Messerli,  
Tel. 078 891 95 13

Chapelle, Frutigenstrasse 22

**KINDER/JUGEND****Station 22 (6. bis 8. Klasse)**

Freitag, 13. Februar, 18 Uhr. Auskunft:  
Michal Messerli, Tel. 078 891 95 13

Kirchgemeindehaus

**Track 22 (ab der 9. Klasse)**

Freitag, 6. Februar, 19 Uhr. Auskunft:  
Michal Messerli, Tel. 078 891 95 13

**Schönautreff**

Öffnungszeiten: jeweils freitags von  
14.30 bis 17.30 Uhr (ohne Schulferien).  
Auskunft: Noëmi Porfido,  
Tel. 079 431 07 95.

Altes Pfarrhaus Schönau

**KONTAKT UND BEGEGNUNG****WhatsApp-Broadcast**

Informationen zu Veranstaltungen und  
inhaltliche Inputs ganz unkompliziert  
aufs Mobiltelefon.

Auskunft: Silvia Junger, Tel. 079 945 14 05  
und Sabina Ingold, Tel. 076 499 55 60.

**Nachmittag 65+**

Mittwoch, 4. Februar, 14.30 Uhr, Vortrag  
von Reinhard Böni über die Arbeit als La-  
winenhundeführer. Anschl. Zvieri. Aus-  
kunft: Nora Zwahlen, Tel. 079 126 31 07.

Kirchgemeindehaus

**Spiel- und Jassnachmittag**

Donnerstag, 5. Februar, ab 13.30 Uhr. Aus-  
kunft: Nora Zwahlen, Tel. 079 126 31 07

Kirchgemeindehaus

**Jassen**

Jeden Montag ab 13.30 Uhr. In den Schul-  
ferien Ort nach Absprache. Auskunft: Syl-  
via Feldmann, Tel. 033 333 26 69.

Kirche Schönau

**Bibel im Gespräch**

Mittwoch, 4. Februar, 19 bis 20 Uhr  
Auskunft: Pfarrerin Silvia Junger und  
Pfarrer Sabina Ingold

Kirche Schönau

**Domino**

Morgentreff im Schönaukafi, Montag,  
9. Februar, 9 bis 11 Uhr. Gemütliche  
Runde bei Gesprächen, Kaffee und Tee.

Auskunft: Sonja Rämi,  
Tel. 033 223 14 88 / 079 703 89 71

Altes Pfarrhaus Schönau

**Gehirnjogging**

Konzentrationstraining am Donnerstag,  
5. Februar, 9.30 bis 10.30 Uhr.  
Mit einfachen spielerischen Übungen,

zum Beispiel mit Puzzles, Rätseln,  
Sudoku und Spielen können Sie in  
einer Gruppe das Langzeit-  
gedächtnis aktivieren.

Einstieg jederzeit möglich.

Auskunft: Sonja Rämi, -  
Tel. 033 223 14 88/079 703 89 71

Altes Pfarrhaus Schönau

**Gospel-Workshop****Workshop, Konzert, Musik-Gottesdienst**

30 Jahre Gospelchor Schönau Thun: Sing-Workshop in drei Teilen, Konzert und  
Musik-Gottesdienst. Reformierte Kirche Schönau Thun, Bürglenstr. 15, 3600  
Thun

|                      |                                   |
|----------------------|-----------------------------------|
| DONNERSTAG, 12. MÄRZ | 19:30 BIS 22:00 UHR               |
| SAMSTAG, 14. MÄRZ    | 14:00 BIS 17:30 UHR               |
|                      | 19:00 UHR KONZERT MANDELZWEIGBAND |
| SONNTAG, 15. MÄRZ    | 15:30 BIS 16:30 UHR               |
|                      | 17:00 UHR MUSIK-GOTTESDIENST      |

Kosten für Noten, Getränke, Zwischen-Verpflegung und Konzertbesuch  
CHF 60.-/Person. Nur Donnerstag und Samstag CHF 40.-/Person

Anmeldung & Auskunft: Andreas Schoder, 079 516 91 45 oder per Mail an  
[schoder58@bluemail.ch](mailto:schoder58@bluemail.ch). Mehr Informationen unter [www.gospelchorschoenau.ch](http://www.gospelchorschoenau.ch)



Foto: Andreas Scognamiglio

Donnerstag, 12. Februar 2026 um 19.30 Uhr  
Kirchgemeindehaus, Frutigenstrasse 22, Thun

**Japan - ein Reisebericht mit Bildern**

Der Shintoismus ist eine japanische Religion, welche die japanische  
Gesellschaft bis heute prägt. Der Vortrag bietet einen Einblick in diese  
für uns fremde und gleichzeitig faszinierende Welt. So dass wir am  
Schluss des Abends sowohl Japan als auch unsere eigene Kultur etwas  
besser verstehen.

Andreas Scognamiglio arbeitet als Pfarrer und Heimseelsorger. Er setzte  
sich im Rahmen eines Studienurlaubes vertieft mit Japan und dem  
Shintoismus auseinander.

Eintritt frei. Kollekte

**Orgelkonzerte Stadtkirche Thun 2026**

**SONNTAG**  
**8. FEBRUAR 2026**  
**17.00 UHR**

**AN EVENING  
HYMN**

**ANDREAS  
SCHOLL**

Countertenor

**BABETTE  
MONDRY**

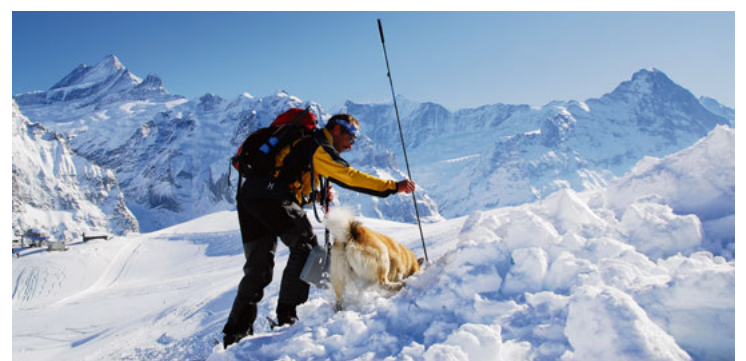
Orgel und Cembalo

**MUSIK VON**

Johann Nauwach,  
Johann Sebastian Bach,  
Henry Purcell,  
Johann Philipp Krieger

Mit Projektion  
ins Kirchenschiff

REFORMIERTE  
KIRCHGEMEINDE

**Der Lawinenhund - Vortrag von Reinhard Böni  
Nachmittag 65+**

Mittwoch, 4. Februar 2026 - 14.30 Uhr  
Kirchgemeindehaus - Frutigenstrasse 22 - 3600 Thun

Durch gezieltes Training können Lawinenhunde mit ihrem  
Geruchssinn im Schnee verschüttete Menschen aufspüren.  
Mit eindrücklichen Bildern bringt Reinhard Böni dem  
Publikum das Zusammenleben und das Arbeiten mit den  
Tieren näher und gibt Einblick in die Arbeit der Alpinen  
Rettung Schweiz, wo er während 33 Jahren als Lawinen-  
hundeführer tätig war.

Nach dem Vortrag offerieren wir Ihnen Kaffee und Kuchen.  
Wir freuen uns auf Sie!

Ohne Anmeldung. Auskunft Nora Zwahlen, 079 126 31 07



**Fachstelle Soziale Arbeit**  
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun  
Leitung und Sozialberatung:  
Tel. 079 370 19 05  
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,  
8.30–12 Uhr, 14–17 Uhr

**Gemeinwesenarbeit und  
Besuchsdienst**  
Kontaktperson Kreise 1–3:  
Nora Zwahlen, Tel. 079 126 31 07  
nora.zwahlen@ref-kirche-thun.ch

Kontaktpersonen Kreis Schönau-Lukas:  
Noëmi Porfido, Tel. 079 431 07 95  
noemi.porfido@ref-kirche-thun.ch  
Sonja Rämi, Tel. 033 223 14 88

**Fachstelle Kinder+Jugend  
(Koordination KUW)**  
Frutigenstrasse 22  
**Leitung Fachstelle:**  
Sabina Ingold  
sabina.ingold@ref-kirche-thun.ch

**Administration Fachstelle:**  
Christine Zwahlen  
kuw.thun.stadt@ref-kirche-thun.ch  
Tel. 033 221 64 82

**Kirchliche Räume**  
Stadtkirche, Unterweisungshaus  
Schlossberg 10  
Jörg Schüpbach  
Tel. 079 565 04 06

**Kirche Schönau**  
Bürglenstrasse 15  
Elsbeth Weber  
Tel. 079 945 51 33

**Kirchgemeindehaus Frutigenstr. 22**  
Thomas Bieri,  
Tel. 033 222 64 34

GEMEINSAM ESSEN

**Pastatag**  
Jeden Dienstag, 11.30 bis 13 Uhr  
(ohne Schulferien).Kosten: Fr. 5.–  
(Pasta und Salat).  
Kirchgemeindehaus

**Mittagessen für Alleinstehende 70+**  
Sonntag, 1. Februar, 12 Uhr. Anmeldung:  
Brigitta Lauber, Tel. 079 953 12 64  
Kirchgemeindehaus

**Treffpunkt**  
Donnerstag, 26. Februar, 11.30 bis 14 Uhr.  
Mittagessen für alle. Überraschungsme-  
nu mit Vorspeise und Dessert zu einem  
günstigen Preis. Ohne Anmeldung.  
Kirche Schönau

**Schönaukafi**  
Jeden Montag, Dienstag und Mittwoch,  
9 bis 11 Uhr im Pfarrhaus Schönau.  
Auskunft: Vreni Sommer,  
Tel. 033 221 43 05, oder Fränzi Furer,  
Tel. 033 223 68 16  
Altes Pfarrhaus Schönau

**KULTUR UND KONZERTE**  
**thuner Kantorei**  
Proben jeden Mittwoch, 19.30 Uhr im  
Kirchgemeindehaus. Auskunft:  
Dirigent Simon Jenny, Tel. 079 207 52 19  
simon.jenny@bluewin.ch oder  
www.thuner-kantorei.ch  
Kirchgemeindehaus

**Kantörlü**  
Samstag, 31. Januar, 9.30 bis 11 Uhr,  
Probe für Gottesdienst zum Kirchen-  
sonntag vom 1. Februar, 9.30 Uhr in der  
Kirche Schönau. Auskunft: Myriam  
Bangerter, Tel. 033 223 69 74 oder  
079 776 56 75  
Kirchgemeindehaus

**Kirchenchor Schönau**  
Proben jeden Dienstag, 19 Uhr (ohne  
Schulferien). Auskunft: Myriam Banger-  
ter, Tel. 033 223 69 74 oder 079 776 56 75  
Kirche Schönau

**Gospelchor Schönau**  
Proben jeden Donnerstag, 20 Uhr  
(ohne Schulferien). Auskunft:  
Bärni Gafner (Dirigent), Tel. 079 222 33 35,  
und Andreas Schoder (Präsident),  
Tel. 033 654 54 88 oder 079 516 91 45,  
www.gospelchorschoenau.ch  
Kirche Schönau

**Bibliothek im Pfarrhaus**  
Am 24. Februar, 18.45 bis 19.30 Uhr und  
während Öffnungszeiten Schönaukafi.  
Auskunft: Regina Götz, Tel. 033 222 72 16,  
Thérèse Wittwer, Tel. 033 222 68 28,  
Urs Dätwyler, Tel. 033 222 47 58.  
Altes Pfarrhaus Schönau

KOLLEKTEN NOVEMBER 2025

|                             |             |
|-----------------------------|-------------|
| HEKS Nothilfe Naher Osten   | Fr. 120.94  |
| Horyzon                     | Fr. 121.50  |
| MAF Schweiz                 | Fr. 142.15  |
| Märchenerzählerinnen        |             |
| Inselspital                 | Fr. 151.67  |
| Kinderkrebshilfe Schweiz    | Fr. 107.40  |
| Allani Kinderhospiz Schweiz | Fr. 2222.79 |
| Synodalrat                  | Fr. 245.55  |
| HEKS / Brot für alle        | Fr. 105.80  |
| Hilfskasse                  | Fr. 105.81  |

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



Die Kraft der Dankbarkeit

Kirchensonntag 2026

EINE FEIER AUS DER GEMEINDE - FÜR DIE GEMEINDE

Eine Gruppe von Freiwilligen setzte sich intensiv mit der  
Geschichte der zehn Aussätzigen, Lk 17, 11-19 und der Frage von  
Dankbarkeit auseinander.

Gemeinsam mit dem Kirchenchor Schönau, den Kantörlü und  
Konfirmand:innen lädt die Vorbereitungsgruppe alle zu dieser Feier  
ein.

|       |                |
|-------|----------------|
| Ort   | Kirche Schönau |
| Datum | 1.Februar      |
| Zeit  | 9.30 Uhr       |



MITTAGESSEN FÜR ALLEINSTEHENDE 70+

KIRCHGEMEINDEHAUS FRUTIGENSTRASSE 22, 3600 THUN

Der Mittagstisch im Kirchgemeindehaus bietet alleinstehenden  
Personen ab 70 Jahren die Gelegenheit, gemeinsam zu essen.  
Die Treffen finden im 2026 an den folgenden Sonntagen um 12 Uhr  
statt:

|            |              |
|------------|--------------|
| 11. Januar | 7. Juni      |
| 1. Februar | 28. Juni     |
| 1. März    | 6. September |
| 29. März   | 1. November  |
| 3. Mai     | 6. Dezember  |

Kosten: Essen mit Dessert Fr. 13.- / Glas Wein Fr. 2.-  
Anmeldung und Auskunft: Brigitta Lauber, 079 953 12 64  
oder 033 442 25 11/ b-h.lauber@gmx.ch



ARBEIT - VERSICHERUNGEN - WOHNEN - LEBEN - GELD - FAMILIE - PARTNERSCHAFT - STREIT - SCHULDEN - BEHÖRDEN -  
USW.

SOZIALBERATUNG AM DIENSTAG  
VON 11 BIS 12 UHR UND VON 13 BIS 14 UHR

KIRCHGEMEINDEHAUS - FRUTIGENSTRASSE 22 - 3600 THUN  
1. STOCK - ZIMMER 3

IN EINEM VERTRAULICHEN GESPRÄCH BESPRECHEN WIR  
MÖGLICHE SCHRITTE, UM IHRE SITUATION ZU VERBESSERN.  
DIE BERATUNG IST KOSTENLOS. ES IST KEINE ANMELDUNG NÖTIG.  
DAS ANGEBOT STEHT ALLEN OFFEN.

KONTAKT NORA ZWAHLEN - DIPL. SOZIALARBEITERIN FH  
079 126 31 07 - nora.zwahlen@ref-kirche-thun.ch



SPIEL- UND JASSNACHMITTAGE 2026

KIRCHGEMEINDEHAUS FRUTIGENSTRASSE 22, THUN

An folgenden Donnerstagen laden wir Sie ab 13.30 Uhr zu  
den Spielnachmittagen ein:

|            |              |
|------------|--------------|
| 5. Februar | 2. Juli      |
| 5. März    | 3. September |
| 2. April   | 5. November  |
| 7. Mai     | 3. Dezember  |
| 4. Juni    |              |

Mit Zvieri.

Kontaktperson: Nora Zwahlen, Telefon 079 126 31 07,  
nora.zwahlen@ref-kirche-thun.ch



FÜR KINDER VOM ERSTEN KINDERGARTEN  
BIS ZUR 6. KLASSE

Kinder Bibel Woche

7. bis 10. April 2026  
(Dienstag bis Freitag)

jeweils von 08.30 bis 11.30 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Frutigenstrasse 22  
anschliessend besteht die Möglichkeit der Mittags- und Nachmittagsbetreuung

Im Abschlussgottesdienst am Freitag, 10. April um 17.30 Uhr  
werden wir das Erlebte gemeinsam feiern.

Jugendliche ab der 7. Klasse, wie auch Erwachsene, können sich gerne  
für die Unterstützung des Teams melden.

Infos und Anmeldung ab Mitte Februar auf: [www.pfefferstern.ch/ch/BE/165](http://www.pfefferstern.ch/ch/BE/165)

Wir freuen uns auf Dich!  
Das KiBiWo-Team



Informationen:  
Fachstelle Kinder+Jugend  
Michal Messerli, Lorenz Zumbrunn  
kuw.thun.stadt@ref-kirche-thun.ch

Sekretariat

Luzia Matti, Regina Widmer,  
Brigitte Zbinden  
Schulstrasse 45B, 3604 Thun  
straettligen@ref-kirche-thun.ch  
Tel. 033 334 67 70

Öffnungszeiten Sekretariat  
Mo–Do, 8.30–11.30 Uhr

www.kirchgemeindestraettligen.ch

Kirchgemeinderat

Ruedi Roth  
Kirchgemeinderatspräsident  
Schulstrasse 45B, 3604 Thun  
straettligen@ref-kirche-thun.ch  
Tel. 033 334 67 70

Pfarramt

Allmendingen  
Ursula Straubhaar Peters, Pfarrerin  
Im Dorf 2, 3608 Thun  
ursula.straubhaar@ref-kirche-thun.ch  
Tel. 033 336 48 39

Bostuden-Markus

Renate Häni Wysser, Pfarrerin  
Schulstrasse 45A, 3604 Thun  
renate.haeni@ref-kirche-thun.ch  
Tel. 033 335 40 15

David Lüthi, Pfarrer  
Schulstrasse 45 B, 3604 Thun  
david.luethi@ref-kirche-thun.ch  
Tel. 076 840 50 55

Gwatt

Meret Eliezer, Pfarrerin  
Hofackerstrasse 6, 3645 Gwatt  
meret.eliezer@ref-kirche-thun.ch  
Tel. 033 336 12 78

Johannes

Tina Straubhaar, Pfarrerin  
Waldheimstrasse 33, 3604 Thun  
tina.straubhaar@ref-kirche-thun.ch  
Tel. 033 336 94 56

Scherzligen

Thomas Philipp, Pfarrer  
Schulstrasse 45 B, 3604 Thun  
thomas.philipp@ref-kirche-thun.ch  
Tel. 079 236 42 00

Scherzligen / Heime

Eveline Peterhans, Pfarrerin  
Schulstrasse 45 B, 3604 Thun  
eveline.peterhans@ref-kirche-thun.ch  
Tel. 033 334 67 72

GOTTESDIENSTE

Unsere Gottesdienste finden Sie neu  
in der kirchgemeindeübergreifenden  
Zusammenstellung auf Seite 14.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufen

Raúl Javier Schopfer

Abdankungen

Bruno «Däbi» Frischknecht, 1932  
Elisabeth Riesen-Winkler, 1934  
Edgar Gerber, 1937  
Emma Müller-Spörri, 1931  
Verena Stress-Howald, 1930  
Anton Oesch, 1947  
Susanna Aeschlimann-Rüfenacht, 1933  
Hans-Ulrich (Ueli) Balmer, 1955

KOLLEKTEN

|                                                      |            |
|------------------------------------------------------|------------|
| Synodalratskollekte                                  | Fr. 236.00 |
| ABAI-Zentrum für Kinder in<br>Mandirituba, Brasilien | Fr. 221.00 |
| Wohnhilfe Thun                                       | Fr. 266.00 |
| Beratungsstelle<br>«Leben und Sterben»               | Fr. 636.30 |
| Verein Schwerkranke<br>begleiten VSb                 | Fr. 600.25 |
| HEKS                                                 | Fr. 226.05 |
| Caritas-Markt                                        | Fr. 294.00 |
| Chindernetz des Kantons<br>Bern                      | Fr. 54.00  |
| Kollekten von Abdankungen                            | Fr.1332.85 |

Kollekten von Adventsanlässen  
Allmendinger Adventsatelier  
– Verein Réves Sûrs  
(Notschlafstelle Pluto) Fr. 1407.80  
Basar Gwatt  
– Verein Schulprojekte  
Sambia Fr. 2600.00  
– Verein Familienschutz  
Region Thun Fr. 2600.00  
Adventsabend Johannes  
– HEKS  
Ernährungssicherheit Fr. 1800.00

Herzlichen Dank für Ihre Grosszügigkeit!

STILLE UND BESINNUNG

Meditative Veranstaltungen  
Abendgebet beim Glockenläuten

Jeden Abend (ohne 16. bis  
21. Februar) um 20 Uhr. Miteinander  
still werden, für Frieden beten und  
Hoffnung schöpfen. Mittwochs feiern  
wir jeweils ein meditatives  
Abendgebet, am Donnerstag findet  
das Abendgebet im Raum der  
Stille statt. Gebetsanliegen können  
gemeldet werden an:  
renate.haeni@ref-kirche-thun.ch,  
Tel. 033 335 40 15.

Kirche Markus

Ökumenische Meditationsabende

Montag, 2. und 16. Februar, 19 Uhr,  
Info: Pfarrer Markus Nägeli,  
Tel. 033 221 07 83. Durchgeführt  
vom Freundeskreis Scherzligen.

Kirche Scherzligen

Meditation des Tanzes

Mittwoch, 4., 11. und 25. Februar, von  
18.30 Uhr bis 19.45 Uhr. Kreistänze, die  
in die Stille führen. Anmeldung und Aus-  
kunft: Daniela Siegrist, Tel. 079 535 03 23  
oder siegrist71@gmx.ch.

Kirche Markus

Meditativer Tanz im Jahreslauf

Montag, 9. Februar, 19 bis 20.30 Uhr.  
Das Leben tanzen – feiern – vertiefen.  
Leitung: Elisabeth Anna Jenny. Durchge-  
führt vom Freundeskreis Scherzligen.

Kirche Scherzligen

HAGIOS-Friedensgebet

Dienstag, 10. Februar, 18.30 bis  
ca.19.30 Uhr: meditatives Singen im  
Chor der Kirche Scherzligen mit  
Liedern aus den «HAGIOS»-Heften  
von Helge Burggrave. Leitung: Arnhild  
Huber (Tel. 076 320 99 58).  
Durchgeführt vom  
Freundeskreis Scherzligen.

Kirche Scherzligen

Eckhart lesen

Der bedeutendste Prediger der  
Gotteserfahrung in der inneren Welt ist  
Meister Eckhart. Wir lesen die  
«Reden der Unterscheidung» des  
jungen Priors der Erfurter Dominikaner,  
bedenken und meditieren sie.  
Donnerstag, 19. Februar, 19 Uhr,  
«Nicht: Was tue ich? Sondern:  
Wer bin ich?» Leitung/Info: Pfr.  
Thomas Philipp, Tel. 079 236 42 00,  
thomas.philipp@ref-kirche-thun.ch

Kirche Scherzligen

Offene Kirche Allmendingen

Die Kirche ist täglich von 8 bis 19 Uhr  
geöffnet. Still werden, auftanken,  
eine Kerze anzünden, ein Gebetbuch  
und Mutworte liegen bereit.

Offene Kirche Johannes

Die Kirche ist Mo. – Fr. von 8 bis 18 Uhr  
geöffnet, um Ruhe zu finden, eine  
Kerze anzünden, zu beten, stärkende  
Worte zu lesen.

Offene Kirche Markus

Die Kirche ist täglich von 6 bis 22 Uhr  
für Stille und Gebet geöffnet. Wenn der  
Haupteingang geschlossen ist, gelangen  
Sie von der Seite via Raum der Stille in  
den Kirchenraum.

ÄLTERE GENERATION

Nachmittag für die ältere  
Generation, Johanneskirche

Mittwoch, 4. Februar, 14 Uhr.  
Wir spielen Lotto.

Nachmittag für die ältere  
Generation, Gwatt

Mittwoch, 11. Februar, 14 Uhr.  
«Lotto im Chirchli!» mit Brigitte Rubi  
und Heidi Kaufmann.

Nachmittag für die ältere  
Generation, Allmendingen

Mittwoch, 18. Februar, 14 Uhr.  
Flamenco – Kunstform und  
Alltagskultur.

Jassen im Senior\*innen-Club

Jeden Donnerstag, 13.30 bis 16.30 Uhr.  
Info: Trudi von Allmen,  
Tel. 078 768 62 63

Kirchgemeindehaus Markus

Spielnachmittag für die  
ältere Generation

Jeden Donnerstag, 14 Uhr.  
Gesellschaftsspiele, gemütliches  
Beisammensein. Info:  
Katharina Buser,  
Tel. 079 890 49 58

Kirchgemeindehaus Markus

GEMEINSAM AM TISCH

Zmittag «für Liib und Seel»  
in der Johanneskirche

Mittwoch, 11. Februar, 12 Uhr. Beim  
Essen Gemeinschaft erleben,  
Leute kennenlernen, angeregte Gespräche  
führen, eine gute Zeit verbringen.  
Mittagessen mit Dessert und Getränk:  
Fr. 15.–. Anmeldung bis am Montag vor-  
her, 11 Uhr, an das Sigristen-Team,  
Tel. 033 336 99 03. Auch neue Gäste  
sind herzlich willkommen!

Zäme z' Mittag ässe am Sunntig

Sonntag, 15. Februar, 12 Uhr.  
Für Frauen und Männer der älteren  
Generation. Mittagessen, Dessert  
und Getränke: Fr. 18.–. Anmeldung bis  
Donnerstag vorher, 16 Uhr, an:  
Katharina Buser, Tel. 079 890 49 58.

Kirchgemeindehaus Markus

Mittagstisch im  
Kirchgemeindehaus Markus

Dienstag, 17. Februar, 12 Uhr.  
3-Gang-Menü, Fr. 10.–. Anmeldung  
bis am Montag vorher an  
Katharina Buser, Tel. 079 890 49 58.

Zmittenang in der Johanneskirche

Dienstag, 24. Februar, 12 Uhr.  
Alle sind herzlich willkommen.  
Das Zmittenang-Team bereitet  
die Speisen mit saisonalen,  
pflanzlichen und fair produzierten  
Lebensmitteln zu. Unkostenbeitrag:  
Erwachsene Fr. 8.–, Kinder, Fr. 5.–.  
Anmeldung bis Montag vorher, 12 Uhr,  
an reisernte@yahoo.de oder  
Sigristenteam: Tel. 033 336 99 03

Mittagstisch in der Kirche Gwatt

Mittwoch, 25. Februar, 12 Uhr.  
Mittagessen mit Dessert und Getränk:  
Fr. 15.–. Anmeldung bis am Montag  
vorher, 9 Uhr, an Daniela Kaufmann,  
Tel. 033 336 90 93.

KONTAKT UND BEGEGNUNG

Trauercafé – dem Trauern  
eine Heimat geben

Dienstag, 3. Februar, 16.45 bis 18.15 Uhr.  
Treff für Menschen mit Verlust erfah-  
rungen. Von Gefühlen, Gedanken  
und Erfahrungen erzählen, welche im  
Alltag oft keinen Platz haben.  
Info und Anmeldung: Katharina Buser,  
Sozialarbeiterin, Tel. 079 890 49 58 und  
Nora Zwahlen, Tel. 079 126 31 07.

Kirche Scherzligen

Männergruppe

Dienstag, 10. Februar 20 bis 22 Uhr.  
Gesprächsgruppe für Männer  
jeden Alters. Die Themen werden  
selbst bestimmt. Info:  
Heiner Bregulla, Tel. 078 679 57 17,  
heiner.bregulla@epost.ch

Kirche Johannes

Mannespur

Mittwoch, 11. Februar, 17 bis 19 Uhr.  
Spuren suchen – Spuren finden.  
Männer tauschen sich zu verschiedenen  
Themen aus. Neue Teilnehmer sind  
herzlich willkommen. Info: Nicolas  
Rüegger Taylor, Tel. 033 335 38 71.

Kirchgemeindehaus Markus

Spielnacht mit Phönix-Spieltreff

Samstag, 14. Februar, ab 19.30 bis 2 Uhr,  
für Spielfreudige jeden Alters

Konzert zum Wochenschluss

Samstag, 14. Februar 2026, 17.00 Uhr

Johanneskirche, Waldheimstrasse 33, Thun

Duo Kang Lappert

Daniel Lappert, Flöte  
Jinki Kang, Klavier

Philippe Gaubert (1879 – 1941)  
Nocturne et Allegro scherzando

Claude Debussy (1862 – 1918)  
Sonate für Flöte und Klavier  
Andantino con moto – Scherzo-Vivace –  
Adagio – Finale-Moderato

Franz Schubert (1797 – 1828)  
Violinsonate in A-Dur, Op. posth. 162, D.574 (in der Bearbeitung für Flöte und Klavier)  
Allegro moderato – Scherzo: Presto – Andantino – Allegro vivace

Eintritt frei, Kollekte (Richtpreis CHF 25.-)

Veranstalter: Kirchgemeinde Thun-Strättligen  
Organisation: Jean-Jacques Schmid 078 842 66 20 Sägestrasse 22, 3097 Liebefeld



Segen von innen – Segen von aussen

Kommt der Segen von aussen, als gutes Wort, das mich wie einhüllt  
und beschützt? Oder kommt er von innen, als Achtsamkeit, als  
Verbindung mit meiner Mitte? Ein Dialoggottesdienst mit Christine Matthey,  
Christine Roth, Marianne Platzer und Pfarrer Thomas Philipp.

Sonntag, 1. Februar, 11.00 Uhr, Scherzligkirche.

Gottesdienst

zum Start der ökumenischen HEKS-Kampagne  
in der Passionszeit 2026

Sonntag, 22. Februar  
9.30 Uhr  
Johanneskirche

Mitwirkende:  
Madlen Leuenberger  
Verena Wanger  
Pfrn. Tina Straubhaar  
Martin Schwärzel, Orgel  
Kirchenkaffee-Team

Anschliessend Apéro

Kollekte zugunsten der  
HEKS-Kampagnenziele





**Conseil de Paroisse**  
Présidente a. i. du Conseil de Paroisse  
Marceline Voumard  
Elsterweg 4C, 3603 Thoun  
Tél. 079 222 90 14

**Cure**  
Pasteur Jacques Lantz  
Chemin Pré aux Fleurs 8  
1400 Estavayer-le-Lac  
Tél. 031 972 33 12  
Natel 078 919 62 42

Toutes les activités ont lieu.

Notre site web:  
www.ref-kirche-thun.ch/de/  
kirchgemeinden/paroisse-francais/



CULTES

**Dimanche 1<sup>er</sup> février**  
**Chapelle romande**  
9h30. Dimanche de l'Église  
«Vivre dans la gratitude» avec  
la participation d'un groupe  
de la paroisse.  
Participation des flûtistes.  
Organiste Andreas Menzi.

**Dimanche 15 février**  
**Chapelle romande**  
9h30. Pasteur Jacques Lantz.  
Organiste Martin Schwärzel.

ACTIVITÉS

**Activités de la paroisse**  
Sans autre indication, à la maison de pa-  
roisse, Frutigenstrasse 22.

**Flûtes**  
Tous les mercredis à 13h45.

**Etude biblique**  
Le jeudi 5 février à 14h30.  
Pasteur Jacques Lantz.  
Le Livre des Juges.

**Jeux**  
Les vendredis 13 et 27 février à 14h00.

**Fil d'Ariane**  
Les mardis 10 et 24 février à 14h00

**Agora**  
Mercredi 18 février à 14h30

Les collectes du mois de février  
sont destinées :

**1<sup>er</sup> février: Collecte synodale du  
Dimanche de l'Église.**  
**Donner un sens à ce que je fais**  
La collecte est axée sur le thème « Don-  
ner un sens à ce que je fais ». Elle est  
destinée à trois institutions qui, par  
amour du prochain, viennent en aide  
à autrui. Des bénévoles s'engagent de  
tout leur cœur en faveur des autres.  
Cette action est pour ces personnes  
également gratifiante et porteuse de  
sens. Les collectes permettent de pré-  
server le cadre nécessaire à ces enga-  
gements.

**Établissement de soins  
palliatifs « Sterbehospiz Solothurn »  
à Derendingen**  
L'ancienne cure de Derendingen, qui a  
été transformée par une association en  
collaboration avec la paroisse réformée  
de Wasseramt, abrite l'établissement de  
soins palliatifs « Sterbehospiz ». Des per-  
sonnes gravement malades qui arrivent  
en fin de vie y sont accompagnées dans  
la dignité, avec amour et chaleur.

**Association Service des Repas  
à domicile, Moutier**  
L'association «Service des Repas à  
domicile» se donne pour mission de  
permettre à chacun et chacune d'avoir  
accès à Moutier et dans les communes  
environnantes de l'arrondissement du  
Jura à un repas chaud quotidien. L'asso-  
ciation aide toute personne qui, pendant  
une période plus ou moins longue, ne  
peut plus cuisiner elle-même, qu'elle soit  
âgée, isolée, malade, accidentée ou en  
situation de handicap. Des bénévoles en  
grand nombre travaillent en cuisine ou  
pour les livraisons. Ces bénévoles jouent  
ainsi non seulement un rôle essentiel  
pour le ravitaillement des personnes  
âgées ou handicapées, mais leur as-  
surent aussi un lien social régulier avec  
l'extérieur.

**Fondation « L'environnement  
en pratique », PUSCH**  
La Fondation PUSCH s'engage en faveur  
d'un environnement préservé et d'une  
utilisation durable des ressources. Elle  
soutient les communes, les écoles et  
les entreprises en leur apportant une  
aide pratique pour résoudre leurs mis-  
sions en matière environnementale. Elle  
propose à cet effet un large éventail de  
formations, d'après-midi pratiques dans  
les communes, de leçons environne-  
mentales dans les écoles, d'exemples  
pratiques et de ressources adaptées au  
quotidien.

**15 février: Fondation Pro Hispania**  


Pro Hispania est une Association suisse  
liée aux Eglises protestantes franco-  
phones qui s'est mise sur pied après la  
2<sup>ème</sup> guerre mondiale pour venir en aide  
aux chrétiens protestants espagnols  
dont la liberté d'expression était bafouée  
sous le régime franquiste. Il s'avère  
cependant qu'aujourd'hui encore les  
protestants d'Espagne subissent enco-  
re les retombées du franquisme qui les  
mettaient à l'écart de toute cotisation à  
la Sécurité sociale. Cela signifie qu'actuel-  
lement encore, des pasteurs à la retraite  
ou leurs veuves ne reçoivent aucune  
pension leur permettant de vivre. Pour  
cette raison l'association Pro Hispania a  
donc à cœur de leur apporter son aide  
et aimerait pouvoir comme par le passé  
envoyer annuellement Fr. 10 000.– aux  
protestants d'Espagne pour permettre  
à leur Eglise de rayonner et de témoig-  
ner des valeurs chrétiennes. Un grand  
MERCI pour votre soutien !

Merci pour votre fidélité.

LE CONSEIL DE PAROISSE

Le mot de notre pasteur

FEVRIER : MOIS DE LA PURIFICATION

Le mot nous vient du latin qui signifie le  
temps de la purification, cela en relation  
avec le fait que Marie est relevée de ses  
couches. Le catholicisme a choisi la fête  
de la chandeleur, le 2 février, pour être en  
accord avec l'évangile de Luc qui nous  
parle en même temps de la présentation  
au Temple de l'enfant Jésus. Ce rite juif  
cumulait les deux événements le même  
jour. Il était important de présenter l'en-  
fant au Seigneur et de Lui rendre grâces,  
mais aussi de marquer le retour à la vie  
normale de la mère par le sacrifice de  
deux tourterelles ou de deux pigeons.  
Les familles plus aisées apportaient  
un agneau et une tourterelle. L'une des  
bêtes était pour un holocauste et l'autre  
pour un sacrifice. C'est ainsi qu'était  
sanctifiée la mère après son accouchement.  
Par ce texte on voit bien que Jésus  
est totalement intégré au judaïsme,  
comme Il le montrera d'ailleurs tout  
au long de Son ministère, même si les  
autorités religieuses manoeuvreront  
pour Le prendre en défaut. Mais il est  
quand même bien entendu que le Christ  
va devoir dénoncer la façon dont on use  
pour interpréter la Loi et d'en faire un  
moyen de répression sur le peuple.

Février comprend aussi un autre aspect  
de la purification au travers de toute  
la période du carême. En effet, dès la  
mi-février, le mercredi des cendres  
marque le début du temps où l'on veut  
se souvenir des souffrances du Christ  
qui aboutissent à Vendredi-Saint, donc  
à sa crucifixion et à sa mort. Ce temps  
de la Passion de notre Seigneur, qui  
s'étend sur les quarante jours avant  
Pâques est là pour nous rappeler que  
nous sommes sauvés par grâce et non  
pas à cause de nos mérites, aussi pieux  
que nous puissions être. C'est une pé-  
riode d'introversi n, de réflexion inté-  
rieure, pour faire en quelque sorte notre  
examen de conscience et pour accepter

humblement que Jésus-Christ paie la  
rançon de nos égarements face à Dieu,  
afin que nous soyons libérés du poids de  
notre culpabilité, et d'être à même par  
là de vivre jour après jour sans aucune  
crainte dans l'amour de Dieu et d'en jouir  
et de nous en réjouir ! Ce temps qui nous  
conduit jusqu'à Pâques, jour de la résur-  
rection, est en somme, lui aussi, comme  
un rite de purification. Mais cette fois-ci  
il ne s'agit pas d'offrir un sacrifice qui  
proviendrait d'une pratique de notre foi,  
car il nous faut nous ouvrir assurément  
plutôt au sacrifice que le Christ fait de  
Sa vie. En cela réside tout l'accomplis-  
sement de la Loi dont parle Jésus à ceux  
qui le suivent.

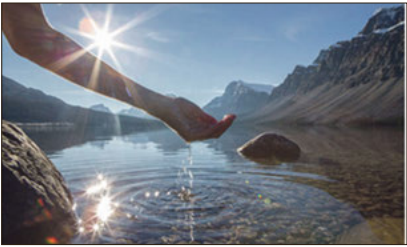
Ce n'est pas à l'homme d'agir pour sa  
purification, mais c'est Dieu seul qui en a  
les moyens !

En pensant à ce mot-clef qu'est la pu-  
rification, et qui est une recherche que  
l'on retrouve dans toutes les religions,  
nous devons bien nous rendre compte  
que c'est au niveau spirituel en premier  
lieu que nous devons l'appliquer. Alors la  
partie physique de notre être : notre cœur,  
nos lèvres et nos mains en sont tout chan-  
gés. C'est là le miracle du salut de Dieu.

Février, le mois le plus court, mais combien  
enrichissant pour notre vie intérieure !

Avec mes meilleurs messages

VOTRE PASTEUR, JACQUES LANTZ



Schluss.



«Das Licht leuchtet in der Finsternis,  
und die Finsternis hat  
es nicht auslöschen können.»

JOHANNES 1:5

FOTO: MHA



Februar 2026

**Sonntag, 1. Februar**  
9.00 – 10.00 Uhr BeO Gottesdienst  
Katholische Kirche St. Martin Thun Predigt  
Ozioma Nwachukwu

**Dienstag, 3. Februar**  
20.00 – 21.00 Uhr BeO Chilchestübli Gespräche,  
Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region  
21.00 – 22.00 Uhr BeO Kirchenfenster Glaube,  
Kultur und Zukunft Das Kirchenjahr 2025 im  
Rückblick Tobias Kilchör

**Sonntag, 8. Februar**  
9.00 – 10.00 Uhr BeO Gottesdienst Verein  
GPMC Thun Predigt Johannes Gerber

**Dienstag, 10. Februar**  
20.00 – 21.00 Uhr BeO Chilchestübli Gespräche,  
Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region  
21.00 – 22.00 Uhr BeO Kirchenfenster PD Dr.  
med. Anna Katharina Eggimann Sie ist eine enga-  
gierte Ärztin aus Konolfingen und treibt innovative  
Altersmedizin voran Elisa Sprecher

**Sonntag, 15. Februar**  
9.00 – 10.00 Uhr BeO Gottesdienst Reformierte  
Kirche Iseltwald Predigt Silvia Bader-Hirt

**Dienstag, 17. Februar**  
20.00 – 21.00 Uhr BeO Chilchestübli Gespräche,  
Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region  
21.00 – 22.00 Uhr BeO Kirchenfenster Gottes-  
dienst Sendungen am Radio BeO – Eine Repor-  
tage Jeden Sonntag wird am Radio ein Gottes-  
dienst übertragen. Wie aufwändig ist das denn?  
Roland Noth

**Sonntag, 22. Februar**  
9.00 – 10.00 Uhr BeO Gottesdienst Chapelle  
Française Thun Predigt Sabina Ingold

**Dienstag, 24. Februar**  
20.00 – 21.00 Uhr BeO Chilchestübli Gespräche,  
Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region  
21.00 – 22.00 Uhr BeO Kirchenfenster Der refor-  
mierte Manuel Dürr malt Kreuzweg für den Vati-  
kan Über Angst, Selbstzweifel und Mut auf dem  
Weg zum grossen Künstler Sarah-Maria Graber.

Du sollst fröhlich sein und dich freuen  
über alles Gute, das der HERR,  
dein Gott, dir und deiner Familie  
gegeben hat.

DTN 26,11